

Bodensee-Wasserversorgung benennt Straße nach dem ehemaligen Verbandsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Schuster

Seit diesem Wochenende trägt eine Straße auf dem Betriebsgelände des Wasserwerks Sipplinger Berg den Namen des ehemaligen Stuttgarter Oberbürgermeisters und langjährigen Vorsitzenden des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung. Schuster war persönlich zur Enthüllung des Schildes an den Bodensee gereist.

16.07.2014 Sipplingen – Bei strahlendem Sonnenschein enthüllte Schuster in Begleitung seiner Gattin und der Geschäftsleitung der Bodensee-Wasserversorgung das Straßenschild auf dem Sipplinger Berg. Er betonte, dass er seiner Aufgabe beim größten Trinkwasserversorger Deutschlands immer mit großem Engagement und viel Freude nachgekommen sei. „Die Versorgung der Bürger mit Trinkwasser in bester Qualität und jederzeit ausreichender Menge ist eine Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge. Diese Aufgabenerfüllung hat sich bewährt und hat dafür gesorgt, dass die Wasserqualität, Versorgungssicherheit und der angemessene Preis von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzt werden.“ Schuster führte weiter aus, dass der Bodensee ein Musterbeispiel für gelungenen Gewässerschutz sei und dieser Schutz seinen Beitrag leistet, damit 181 Verbandsmitglieder mit 320 Kommunen und insgesamt vier Millionen Bürgern und Bürgerinnen in Baden-Württemberg eine verlässliche, sichere und preisgünstige Trinkwasserversorgung erhalten.“

Schusters Amtszeit als Verbandsvorsitzender der Bodensee-Wasserversorgung war im Jahr 2013 nach 16 Jahre zu Ende gegangen. Unter seinem Vorsitz wurde in der Zeit von 1997 – 2002 eines der größten Leitungsbauprojekte des Verbands realisiert, die 60 Kilometer lange Fernleitung West von Schönaich zum Hochbehälter Sternenfels. Durch diese zusätzlichen Transportkapazitäten steht heute die Versorgung der westlichen Verbandsgebiete auf sicheren Beinen. Insgesamt wurden in der Zeit Schusters 211 Mio. Euro in Anlagen und Leitungsnetze investiert und über 2 Mrd. Kubikmeter bestes Trinkwasser aus dem Bodensee an die Verbandsmitglieder geliefert.

Thema der Pressemitteilung kann
auch zweizeilig sein



**Bodensee-
Wasserversorgung**

Wasser bewegt uns

Ansprechpartner

Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Dr.-Ing. Marcel Meggeneder, Technischer Geschäftsführer
Telefon 0711 / 973-2222

Michael Stähler, Kaufmännischer Geschäftsführer
Telefon 0711 / 973 -2211

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESEMITTEILUNG · 16.07.2014

Seite 2 von 2